

**Dienstag, 27.02.2018, 16.00-18.30 Uhr**  
**Kartieren, Exportieren, Publizieren**

**Übungseinheit 1 – Einführung Zeichnen und Stilen**

Aufgabe: Zeichnen Sie auf Grundlage von Wiesingers Dialekteinteilungskarte eine Karte, die das Nordniederdeutsche vom Mitteldeutschen und Oberdeutschen abgrenzt.

Schritt 1	Hintergrundkarte laden	Wählen Sie als Hintergrundkarte die Karte „Wiesinger Dialekteinteilung aus“.
Schritt 2	Neue Ebene anlegen	Legen Sie über das Pluszeichen im Ebenenmanager eine neue Ebene namens „Workshop_Zeichenübung“ an.
Schritt 3	Karte erstellen	Erstellen Sie aus dieser Ebene eine Benutzerkarte, indem Sie „Kopie speichern unter“ klicken. (Sie sehen, dass Sie eine neue Karte erstellt haben daran, dass hinter dem Kartentitel ihr Benutzername steht). Löschen Sie die vorherige (nur temporäre) Ebene.
Schritt 4	Zeichnen	Öffnen Sie das Zeichenwerkzeug und wählen Sie den Reiter „Polygon zeichnen“.  Hinweis: Die Polygone können locker über die Grenzen der BRD hinaus gezeichnet werden, später wird eine spezielle Schablone verwendet, um die Karte auf die BRD einzugrenzen.  Zeichnen Sie ein Polygon entlang der Benrather Linie, das das niederdeutsche Sprachgebiet umfasst.  Zeichnen Sie dann ein Polygon, das die mittel- und oberdeutschen Dialekte zusammenfasst. Zeichnen Sie dieses locker über das bereits vorhandene Polygon hinweg.
Schritt 5	Schneiden	Schneiden Sie die Polygone aneinander, indem Sie erst das grobgezeichnete, dann das genauer gezeichnete Polygon auswählen und anschließend mit Rechtsklick das Kontextmenü öffnen (Achtung! Beim Rechtsklick muss die Maus auf dem genauer gezeichneten Polygon liegen).  Klicken Sie unter „Geometrische

		<p>Operationen“ auf „Schnitt“. Es entsteht ein drittes Polygon (Schnittmenge der beiden vorherigen). Wählen Sie dieses Polygon aus und entfernen Sie es. (Rechtsklick &gt; Kontextmenü &gt; Kartenelement entfernen).</p> <p>Sie erhalten zwei Polygone, die sauber aneinander geschnitten sind.</p>
Schritt 6	Stylen	Öffnen Sie den Style-Editor und ändern Sie die Füllung der Polygone. Fügen Sie außerdem Label hinzu.
Schritt 7	Karte auf die BRD begrenzen	Öffnen Sie die Kartensuche und geben Sie als Suchbegriff „invertiert“ ein. Sie erhalten die „Invertierte Deutschlandkarte“. Laden Sie diese in den Ebenenmanager. Die invertierte Deutschlandkarte liegt nun als Schablone über Ihrer Karte. Sollten Ihre Label nun nicht mehr sichtbar sein, nutzen Sie den Style-Editor, um die Label zu verschieben.

## Übungseinheit 2 – Grundkartenerstellung

Aufgabe: Erstellen Sie eine grobe Grundkarte für den Oberdeutschen Sprachraum.

Schritt 1	Ebenengruppe anlegen	Klicken Sie im Ebenenmanager auf das Ordnersymbol und legen Sie eine Ebenengruppe namens „Grundkarte_Oberdeutsch“ an.
Schritt 2	Kartenelemente in eine Karte laden (politisch)	<p>Erstellen Sie eine neue Karte namens „Oberdeutsch_Politisch“ (Siehe Schritt 2 und 3 aus Übungseinheit 1).</p> <p>Wählen Sie nun das Werkzeug „Kartenelemente hinzufügen“ Wählen Sie unter Suchoptionen &gt; Kategorienfilter &gt; Politisch „Bundesländer“ aus.</p> <p>Nutzen Sie die Funktion „Umkreissuche“, um die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern in die Karte zu laden.</p>
Schritt 3	Orte in eine Karte laden + Labeln	<p>Erstellen Sie eine neue Karte namens „Oberdeutsch_Orte“ (Siehe Schritt 2 und 3 aus Übungseinheit 1).</p> <p>Wählen Sie das Werkzeug „Kartenelemente hinzufügen“. Wählen Sie unter Suchoptionen &gt; Kategorienfilter &gt; Politisch</p>

		<p>„Städte/Gemeinden“ aus.</p> <p>Suchen Sie nach Rudersberg, Waldshut, Balingen, Ulm, Ingolstadt, Bamberg, Kaufbeuren, Hirschau, Blindheim, Regensburg, Trostberg, München und Weiden in der Oberpfalz und laden Sie die Orte in die Karte.</p> <p>Markieren Sie alle Orte (z.B. über Strg+ A oder „Auswahl &gt; Alles wählen“ im Kontextmenü) und öffnen Sie mit Rechtsklick das Kontextmenü. Setzen Sie unter „Labels“ einen Haken bei „Bezeichnung“ und klicken Sie auf „Bestätigen“.</p> <p>Alle Orte werden nun mit dem Ortsnamen gelabelt.</p>
Schritt 4	Kartenelemente in eine Karte laden (physisch)	<p>Filtern Sie im Werkzeug „Kartenelemente hinzufügen“ nach Flüssen und Seen in Bayern und Baden-Württemberg. Gehen Sie hierfür über Kategorienfilter &gt; Physisch.</p> <p>Wählen Sie im Anschluss den Kartenelementefilter aus. Wählen Sie als Ebene die Karte „Oberdeutsch_Politisch“ und die beiden Bundesländer aus.</p> <p>Klicken Sie auf „Suchen“.</p> <p>Wählen Sie in der Ergebnisliste den Reiter mit den Flüssen aus. Klicken Sie auf „Ergebnis in Karte laden“ und geben Sie der neuen Ebene den Namen „Oberdeutsch_Physisch“. Wählen Sie anschließend in der Ergebnisliste den Reiter mit den Seen aus. Klicken Sie auf „Einfüge-Optionen“ und wählen Sie statt „Füge Kartenelemente ein in neue Ebene“ „Füge Kartenelemente ein in aktuelle Ebene“. So erhalten Sie eine Ebene, in der sowohl die Flüsse als auch die Seen enthalten sind.</p>
Schritt 5	Flüsse labeln	<p>Markieren Sie alle Flüsse und Seen und öffnen Sie mit Rechtsklick das Kontextmenü. Setzen Sie unter „Labels“ einen Haken bei „Bezeichnung“ und klicken Sie auf „Bestätigen“.</p> <p>Alle Kartenelemente werden nun gelabelt.</p>

Schritt 6	Stylen	Stylen Sie die Bundesländer sowie die Flüsse und Seen nach Ihrem eigenen Geschmack (Füllung, Muster, ...)  Ziehen Sie im Anschluss per Drag&Drop alle Karten in die Ebenengruppe.
-----------	--------	---

### Übungseinheit 3 – Einfache thematische Karten erstellen

Aufgabe: Erstellen Sie eine Karte mit Kreisdiagrammen, die anzeigen, wie oft in den ausgewählten Orten die verschiedenen Häsitationslaute in der jüngeren Generation des REDE-Projekts über alle Aufnahmesituationen hinweg vorgekommen sind (fiktive Daten).

Schritt 1	Daten importieren	Öffnen Sie die Tabelle „Häsitationen“. Öffnen Sie das Importwerkzeug im Ebenenmanager, wählen Sie „csv“ aus und kopieren Sie die Daten in das Importwerkzeug.  Klicken Sie „Lade/Aktualisiere Daten“, um eine Vorschautabelle zu erzeugen.  Geben Sie als Titel „Häsitationen_Oberdeutsch“ ein und klicken Sie „Importiere Daten in die Karte“.
Schritt 2	Daten visualisieren	Im Ebenenmanager ist nun eine Ebene mit den entsprechenden Ortspunkten geladen.  Öffnen Sie das Werkzeug „Visualisierung“. Weisen Sie den einzelnen Situationen gut unterscheidbare Farben zu und klicken Sie „Visualisiere“. Ihre Daten werden in einer neuen Ebene visualisiert. Speichern Sie die Ebene als Karte ab.

### Übungseinheit 4 – Exportieren und Publizieren

Aufgabe: Exportieren Sie Ihre gerade erstellte Karte als .tiff-Datei und geben Sie sie im SprachGIS für das REDE-SprachGIS-Team frei.

Schritt 1	Bildexport vorbereiten	Öffnen Sie im Ebenenmanager das Exportwerkzeug. Wählen Sie als Seitenverhältnis „Goldener Schnitt“ aus und passen Sie den blauen Rahmen so an, dass die Daten gut erfasst werden (Evtl. rein- oder rauszoomen).  Ändern Sie das Ausgabeformat auf .tiff und erhöhen Sie die Exportgröße um eine Stufe.
-----------	------------------------	--

Schritt 2	Bild exportieren	<p>Mit einem Klick auf „Bild erstellen“ wird das Bild in Ihre persönliche Galerie geladen. Hier können Sie der Karte einen neuen Titel geben und eine Beschreibung hinzufügen.</p> <p>Mit einem Klick auf „Karte herunterladen“ wird die Karte im ausgewählten Dateiformat heruntergeladen.</p>
Schritt 3	Online publizieren (Karte für feststehende Gruppen freigeben)	<p>Öffnen Sie die Kartensuche und klicken Sie auf den Reiter „Benutzerkarten“.</p> <p>Wählen Sie für Ihre eben erstellte Karte den Punkt „Karte Sicherheitseinstellungen“ aus. Suchen Sie unter „Rolle einfügen“ nach der Gruppe „REDE SprachGIS-Team“ und wählen Sie unter „Zugriffsberechtigung“ „lesend“ aus.</p> <p>Alle Gruppenmitglieder haben nun Leserechte für die Karte erhalten. (Hinweis: Rollen/Gruppen können nur von den Systemadministratoren erstellt werden. Eine Anfrage können Sie jederzeit an <a href="mailto:admin@regionalsprache.de">admin@regionalsprache.de</a> stellen)</p>
Schritt 4	Permalink erzeugen und teilen	<p>Klicken Sie im Ebenenmanager auf „Teilen/Permalink“ und anschließend auf „Generiere Permalink“.</p> <p>Kopieren Sie den Inhalt und schicken Sie sich den Link selbst per Mail zu (Hinweis: nur Nutzer, die mindestens Leserechte für die jeweilige Karte haben, können die Karte auch sehen, wenn sie den Permalink öffnen. Denken Sie daher bevor Sie Permalinks verschicken daran, dem Empfänger zuerst Leserechte an der Karte zu erteilen)</p>